

DOL - Anträge zu den Haushaltsberatungen 2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates!

Zu den Haushaltsberatungen 2021 stellt die DOL Fraktion Anträge zu den für uns wichtigen Themen: **Inklusion, Klimaschutz, Verkehr und Wohnen**

Ausgangslage:

Seit über 10 Monaten arbeitet die Kommunalpolitik nunmehr unter Corona bedingten Erschwernissen. Ein normales Miteinander ist genauso unmöglich wie eine verlässliche Sicht auf die finanzielle Entwicklung in fast allen Bereichen unserer Stadt. Trotzdem sind wir gefordert, den Haushalt 2021 zu diskutieren und zu verabschieden. In Ergänzung zum Entwurf der Verwaltung und unter Berücksichtigung der generellen Finanzsituation stellt die DOL Fraktion weitere Haushaltsanträge:

Thema Inklusion

Auf der Homepage der Stadt steht: Die Stadt Waldkirch setzt sich kontinuierlich damit auseinander, wie eine Stadt inklusiv gestaltet werden kann. Seit die Projektidee "Waldkirch all inclusive" 2012 mit dem Paul Lechler Preis ausgezeichnet wurde, ist Inklusion als wichtiges Querschnittsthema in der Stadt verankert. In der Präambel des Leitbildes steht: Als weltoffene, moderne, nachhaltige und soziale Stadtgesellschaft sehen wir die Ziele der Inklusion und Integration als verbindliche Grundhaltungen an. Sie stehen als Leitprinzipien über allen Handlungsfeldern unserer örtlichen Entwicklung.

Als Instrument zur Begleitung des Umsetzungsprozesses der UN-Behindertenrechts-konvention wählte die Stadt Waldkirch den Aktionsplan für kommunale Inklusion. Da Aktionspläne davon leben, regelmäßig überarbeitet und fortgeschrieben zu werden, soll jedes Jahr ein Monitoring- und Fortschreibungsbericht verfasst werden (zuletzt im Februar 2019). Dieser enthält nicht nur einen aktualisierten Maßnahmenkatalog, sondern informiert auch über aktuelle Diskussionen, Trends und Fortschritte.

Vor diesem Hintergrund halten wir die im Haushaltsplan eingestellten Mittel von insgesamt 12.700 € für eine Weiterentwicklung des Aktionsplans kommunale Inklusion für völlig unzureichend. Besonders der Bereich der Personalaufwendungen ist mit 3.700 € deutlich zu gering um auch nur annähernd die vorgenannten Aufgaben zu bearbeiten.

Antrag 1: Inklusion

Wir beantragen daher den Mittelansatz für Personal auf mindestens 30 % einer entsprechenden Stelle anzuheben.

Nach sehr gutem Start vor sechs Jahren und der Gründung des Behindertenbeirates können wir es nicht mittragen, dass eines der wichtigsten Querschnittsthemen der Stadt gegen „Null“ gefahren wird! Den Aktionsplan weiter zu entwickeln und seine Umsetzung in Kooperation mit den vielfältigen inklusionsrelevanten Aktivitäten der Bürgerschaft und der Verwaltung voran zu treiben, ist eine Anforderung, der wahrscheinlich nur eine volle Stelle entsprechen könnte. Damit dieses Projekt in den aktuellen finanziellen Engpasszeiten nicht völlig zum Erliegen kommt, sollte mindestens eine 30%-Stelle eingeplant werden.

Thema Klimaschutz und Mobilitätswende

Das „Produkt“ Klimaschutz wird im Haushaltsplan 2021 erstmalig aufgeführt. Gut so!

Allerdings ist hier außer den Zuwendungen (Fördermittel?) von 70.600 € und Personal (Klimaschutzmanager? Ab Herbst 2021?) und Sachaufwendungen (5000€) nichts zu finden. Unter dem Strich plant die Stadt also in 2021 3700€ für den Klimaschutz aufzuwenden? Dies ist angesichts der Tatsache, dass der Klimawandel die weitaus größte Gefahr für die Erde und uns alle darstellt (Weltrisikobericht des Weltwirtschaftsforums vom 19.1.2021) nicht akzeptabel.

Auch wenn ein Klimaschutzmanager erst im September eingestellt werden kann, muss nach der öffentlichen Präsentation schnellstmöglich damit begonnen werden, die Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes nach den Kriterien CO₂-Einsparung, Umsetzungszeit, Kosten zu priorisieren und umzusetzen.

Da die energetische Sanierung von Wohngebäuden einer der Bereiche ist, in dem schnell relevante CO₂-Einsparungen erreicht werden können, fordern wir, dass auch Waldkirch – wie so viele andere Städte – eine Sanierungskampagne für den privaten Wohnungsbestand startet. Dabei könnte auch mit einigen durchaus positiven Projekten unserer Wohnungswirtschaft beispielhaft aufgezeigt werden, welches Kosten-Nutzenverhältnis gerade bei Einzelobjekten erreicht werden kann.

Antrag 2: Sanierungskampagne

Wir beantragen für eine Sanierungskampagne (Energetische Sanierung Bestandswohnungen) mindestens 25.000 € einzuplanen.

Ein weiterer zentraler Bereich jeder Klimaschutzoffensive muss die **Mobilitätswende** sein. Eine der zentralen Aufgaben der Mobilitätswende ist es, Fußgänger*innen, Radfahrer*innen und dem ÖPNV in der Stadt mehr Rechte und mehr Bewegungsraum zu verschaffen.

Antrag 3: Merklinstraße - Fahrradstraße

Wir beantragen daher die Merklinstraße jetzt zur Fahrradstrasse umzuwidmen und dafür 15.000 € im HH einzustellen.

Dies würde die Fahrradverbindung zwischen der Innenstadt (Runzweg, Ringstraße, Schlettstadtallee, ...) und dem Hauptweg entlang der Elz in den Waldkircher Westen, Suggental, ...Freiburg sicherer und fahrradfreundlicher gestalten.

Bereits vor drei Jahren haben wir den Antrag gestellt, die Merklinstraße zur Fahrradstrasse umzuwidmen. Leider erfolglos! Aber: Einige erste Maßnahmen sind inzwischen umgesetzt, aber weitere Verbesserungen sind zwingend und werden von einer breiten Öffentlichkeit dringend eingefordert. Eine weitere gute Begründung, ist z.B. auch dem Positionspapier „Interessengemeinschaft sichere Schulradwege“ zu entnehmen. Auch das große Interesse am Fahrradschnellweg nach FR zeigt dies deutlich und wirft die Frage nach der innerstädtischen Anbindung auf. Trotz angespannter Haushaltslage können wir mit relativ geringem Aufwand ein deutliches Zeichen setzen und den Ausbau des Fahrradwegenetzes in WA weiter verbessern.

Aber nicht nur der ‚rollende‘ sondern auch der ‚**ruhende**‘ Verkehr muss im Sinne des Klimaschutzes und der Lebensqualität in unseren Städten verändert werden. Derzeitige Schätzungen gehen davon aus, dass mehr als 90% der Flächen, die für den „ruhenden Verkehr“ – oft umsonst oder sehr kostengünstig -zur Verfügung stehen, von privaten PKWs genutzt werden (siehe z.B. <https://www.agora-verkehrswende.de/>). Diese „ruhenden PKWs“ beanspruchen sehr viel Platz (12-15 qm pro PKW-Parkplatz), kosten die öffentliche Hand laufend Geld und beeinträchtigen die Verkehrssicherheit (für Fußgänger und Radfahrer) und nicht zuletzt die Lebensqualität insbesondere in den Innenstadtbereichen.

Antrag 4: Parkraum(veränderungs)konzept für Waldkirch

Wir beantragen für die Entwicklung eines Konzeptes für das Parkraummanagement in Waldkirch 10 000 € im Haushalt einzustellen.

Dieses Konzept soll auf der Grundlage einer Bürgerbeteiligung entwickelt werden und darauf abzielen den PKW-Parkraum in den Innenstadtbereichen zu reduzieren, um die Aufenthaltsqualität in der Stadt zu verbessern und mehr Raum für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen (Fahrradstreifen), Carsharingplätze

und Freiflächen zu schaffen. Es soll darüber hinaus Bereiche einer (kostendeckenden) Parkraumbewirtschaftung (Parkgebühren, Anwohnerparkausweise etc.) identifizieren.

Thema Wohnen bzw. Wohnraummangel

Die Verwaltung (Wirtschaftsförderung) hat aufgezeigt, wie wichtig und notwendig ein qualifiziertes Leerstands-Management im gewerblichen Bereich für den Erhalt unserer wunderschönen Innenstadt ist. Für genauso wichtig halten wir eine Leerstandserhebung im Bereich der privaten Wohnungen. Derzeit wird ein Graubereich von über 300 leerstehenden Wohnungen in Waldkirch angenommen. Dies ist mehr als die Neubaugebiete Ebertle II und Papiergäßle zusammen.

Wir sollten im Sinne der Wohnungsnot, der Neubautwicklung, des Flächenverbrauchs, des Klimaaspektes (CO₂ Ausstoß bei Neubau), u.v.m. dieses Thema aufgreifen und ein Verfahren entwickeln, konkrete Zahlen zu erheben und Lösungen zur Behebung dieses Problems zu finden.

Antrag 5: Wohnungsleerstand in Waldkirch

Für die Entwicklung und Umsetzung einer Strategie zum Umgang mit dem Wohnungsleerstand möchten wir 20.000 € im HH einstellen.

Sicher ist es hilfreich im Vorfeld der „Projektentwicklung“ mit dem Caritasverein Kontakt aufzunehmen (Stichwort: Flüchtlingsunterbringung, soziale Härtefälle)

Unterstützungsanträge

Wir unterstützen alle weiteren Anträge, die dem Klimaschutz dienen!

Wir unterstützen auch die bis heute eingegangenen Anträge /Anliegen der sozialen Einrichtungen und Vereine.

In Erwartung auf eine sachorientierte Beratung in angenehmer Atmosphäre verbleiben wir mit kollegialen Grüßen

Jo Rothmund

DOL Fraktion, GR u. OR

Sultan Atay, Angelika Bauer, Alexander Schoch, Nikolaus Wernet, Jo Rothmund, Peter Witz, Reinhold Ganz, Michael Blattmann

Januar 2021

Kopie: Presse